



Der Helden Buch in der Ursprache

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

Hagen, Friedrich Heinrich von der
Berlin, 1820

20. Hie stritet kùnig Gippich und meister Hildebrant.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

- Do rief die küniginne die fröwen alle an: 2111
 „Wan helfent ir mir mit bitten den hoch geloyten man?
 Daz er durch irer willen loz sin striten sin:
 Daz wil ich umb ich verdienen.“ sprach die künigin.
- Do rüefen do die fröwen alle sament geslich: 15
 „Iz lont irer striten, von Berne her Dieterich,
 Iz lont irer vechten al durch unsern willen sin:
 Wir sulent uch des prifes lehen ze Wurmez an dem Rin.“
- Der edel vogt von Berne durch helmes venster sach,
 Daz so vil der roten mündelin zu im do sprach, 20
 Ein herke begunt entlieben gegen den fröwen minneclich:
 „Nu sulent ir sin geweret.“ sprach her Dieterich.
- Sifrit den künin man under die arme nam
 Man fürte in von dem rünge, den wunder künin man,
 Under die schonen fröwen, den künig uz Niderlant, 25
 Man zoch im ab den harnesch, un schöt im die wunden lang;
- Durch harnesch und schilt worent si me den spanne wit.
 Er sprach: „in dem Berner der tüfel selber lit,
 Daz han ich wol enpfunden an diesem einigen man:
 Gütlich hart seit geselle kam mir nie uf die ban. 30
- Man swydet, der tüfel stüet daz crüz, und ist war:
 Het ich den Berner erkennet vor ein halben iar,
 Ich hette ich ouch geflohen, daz wissent von mir;
 Wir wirz zu sinem strite niemerme begir:
- Der tüfel in der helle mit im striten sol.“ 35
 Sprochent do die fröwen: „wir wustens vorhin wol,
 Wenne der vogt von Berne von recht erzürnet wirt,
 Er sleht die tiefen wunden, der manigi lange swirt.“
- Do hat die küniginne, und die fröwen alle sant,
 Um einen steten seiden den alten Hiltibrant. 40
 Do sprach der von Berne: „daz en mag nüt sin,
 Er gesige den in dem garten vor der künigin.“
20. Hie stritet künig Gippich und meister
 Hiltibrant.
- Do sprach der von Berne: „du alter halter grin, 2143
 Du müst noch hüt striten mit künig Gippich von dem Rin,
 Der sol dir wol vergelten, waz du mir zu leit hast getan,
 Und sol dirz in trenten, mich triege den min wan.“ [45
- „Nu wil ich doch gerne striten.“ sprach meister Hiltibrant
 „Nu bin ich von den Hünen gen Bürgenden gerant,
 Daz ich durch schöne fröwen ein kempfe wil sin:
 Wo sumet sich so lange der künig von dem Rin? 50
- Er verwaffent sich vil balde, und hüt ich zu im dar, 2151
 Gezierer als ein engel; man nam ir beider war:
 Do slügen uf ein ander die zwene künin man,
 Daz ob ir beider helme ouch ein für enbran.
- Der künig von dem Rine wolt vechen sin leit, 55
 Do zoch er von der stin ein swert, daz vil wol seit,
 Do facht er tüfenlichen uf der heide wit:
 Hiltibrant der alte müst steben Gippichs sirt.
- Der künig von den Rine zoch sin swert gar hoch;
 Hiltibrant der alte mit listen dannan floch, 60
 Do hüt den schilt vasse der alte Hiltibrant,
 Er vorchte sin laster wurd erhellen wite in die lant.
- Do sprach der von Berne: „Hiltibrant, du künin degen,
 Erslecht dich künig Gippich, frö liden wil ich geben
 Einen anderen man lungen, des ist die frö wol wert: 65
 Nein, Hiltibrant, du alter, verjuch baz din swert!“ —
- „Reina, her von Berne, und wurd ich erslagen,
 So horte man von frö liden tamer unde clagen,
 Und ouch heisse weinen: ir trüwe ist so gross
 Gegen mir gewesen, sit uns die trüwe beschloz, 70
- Und sie mir wart gegeben von rechter trüwe zu G:
 So det irem roten munde fürbaz iemer we,
 Solte sy danne nemen einen anderen man für mich:
 So wil ich fürbaz striten umb die fröwen minneclich.“ [75
- Er schriet dem künig Gippich durch harnesch un durch schilt;
 Do sprach Hiltibrant der alte: „her Dieteriches rede du engilt;
 Wil er frö liden geben einen anderen man für mich,
 So wil ich frölich striten umbe die fröwen minneclich.“
- Do sprach Wittich her künin: „her her Dieterich,
 Hiltibrant der alte vichret listelich.“ 80
 Erst begunt er süchen die ersten schirm schlege,
 Er hatte künig Gippich under seiner pflege.
- Do sprach der von Berne: „Hiltibrant hat vil sin,
 Und hat wuch vil der lise, wie vident ich im bin,
 So hüre ich sin loy gerne wit über alle lant: 85
 Nu helfent alle got bitten über den alten Hiltibrant.“
- Ez giengen uff ein ander flege ane zal,
 Schilt, harnesch begunt erklingen, daz ez vil lut erhal;
 Hiltibrant der alte bracht ein ungefüegen slag,
 Daz im der künig Gippich vor sinen füessen lag. 90
- Do rüften die iung fröwen die küniginne an:
 „Und wellent ir irer vatter also verderben lant?“
 Sprochent do die fröwen „daz ist ein arger list:
 Wellent ir mit gedenden, daz er irer vatter ist?“

Do rief die küniginne Hiltbranden an: 2195
 „Du solt mir minen vatter lenger leben lan,
 [Du hast du doch gesigot, du solt din striken lon.“ —]
 „Went ir mit ireren helden minem herren wesen under tan,
 So wil ich ireren vatter lenger leben lan.“

„Nu mag ich ez wol gesprochen, sicher an allez svel,
 Ich getruwe ez wol ze bewisen mit minen recken svel.“ 2200
 Do sprach die küniginne: „die rede dunket mich tump
 Mit schilten und mit swerten, die sint worden krump.“

Zu bant sprach Bränhilt: „wo bistu, Kriemhilt?
 Der Berner wil dir dienen, ob du in empfangen wilt,
 Also du hüt spreche, do er mit Eifreit streit: 5
 Mich dunket an dem sinne, er sy dir zu dienste unbereit;

Und ouch der künig Ehel, mit mangen künen degem,
 Die du hast von den künen gen Burgenden uz gewezet
 In dinen rose garten, durch dinen irer müt,
 Des lit dir erlagen ritter und rifen güt.“ 10

„Min darf nie man spotten;“ sprach die künigin her
 „Ich trag an minem herzen leit und herze ser;
 Ez ist mir nüt ergangen, also ich hette gedacht:
 Min vatter und min bräder sint in zu dienste bracht.“

„Gheng ez mir nach gedenden;“ sprach meister Hiltbrand 15
 „So wolt ich mine vechten um burg und um wit lant;
 Nu bin von gedenden werlich ungewert:
 Ich wolte genüg gewinnen an schilt und an swert.“

Do schied uz dem garten meister Hiltbrand,
 Mit in künig Gippich und Eifreit uz Niderlant, 20
 Sy giengent mit ein ander für künig Ehel ston:
 Do gap künig Gippich uf trüh und ouch die cron.

Do begunt sich clagen der künig uz Niderlant:
 „Hüt frē was ich ein künig, nu bin ich ein arman;
 Min cruh und min crone müz ich noch hüt uf geben, 25
 Und wider empfangen zu lehen: was sol mir das lehen?“

Do sprach der künig Ehel: „ir süllent ouch wol behaben,
 Und süllent by dem Rine die kronen selber tragen,
 Dar under süllent ir dienen von Bern her Dieterich,
 Und ouch dar zu mir selber, das wissent sicherlich.“ 30

Do sprach der von Berne, der fürste vil gemeit:
 Mir und künig Ehel süllent ir sin bereit,
 Mit ireren starken helden, mit schilt un ouch mit speren
 In herfart und in reisen, wo wir sin begeren.“

Do sprach der künig Gippich: „das sol geschehen sint, 2235
 Ich wil ouch gerne dienen, mit den helden min,
 Mit Gunther und mit Bernot, mit Eifreit uz Niderlant.“
 „Do mit sol ouch bedingen.“ sprach meister Hiltbrand.

Do sprach geizgenlichen meister Hiltbrand:
 „Nu rüsent ouch vil balde, ir recken alle sant, 40
 Das wir den krank empfangen, und den kuz also güt,
 Zu einem richen solde, so werdent wir hoch gemüt.“

Do sach man in den garten die zwelf helde gon:
 Gen teclichen kam gegangen ein iungfrowe wol geton,
 Sy wurden umbevangen, ir fröde die was ganz, 45
 Do wart den einlef kempfen teclichem ein rosenkrank

Gesehet uf ir höbet, geküffet an dem munt.
 Do sprach Wolhart der künig: „nu ist mir worden kunt
 Der solt ze Bürgent richen, der mir heim emboten wart
 Den han ich hie ersochten mit minem swerte scharf.“ 50

Ich han den krank empfangen und den kuz also güt,
 Zu einem richem solde, des fröwet sich min müt,
 Sprach Wolhart der künig „zu einer gobe minneclich.“
 Der rede begunde lachen von Berne her Dieterich:

„Wolhart ist ungezogen, das sag ich ouch für wor, 55
 Er sehet rosen krenze uf ungekemptez hor:“
 Also sprach der von Berne „wie ist ez so gar verloren,
 Das man mangem er büret, der dar zu mir ist geboren.“ —

„Lont irer rede spehe, her her Dieterich,
 Min hor ist mir gesendet gar unvornemlich, 60
 Ich giv ouch des min trüwe, ich duncke ouch nie so tump,
 Also ez mir ist gestlichtet, ich trüeg ez lieber krump.

Hagene von Tronie mir mins hores vflag,
 Mit sinem gütten swerte gap er mir mangen slag,
 Mir sint ze sure worden alle die rosen clüg, 65
 Durch hals perg und durch ringe er mich gar sere slüg.“

21. Also münch IIsan ein küffen wart von der
 iungfrowen, und die andern helde teglichen
 ein lungfrö küffet.

„Nun weiz ich, was sy meinent;“ sprach der münch IIsan 2262
 „Das ich ouch han ersochten, und mir mit werden lant;
 Die helde sint besibbet, und ich noch ungewert:
 Ich müz es baz versüchen mit minem guten swert.“ 70